

PUTZAKTION

## Tausende Freiwillige räumen die Parks auf

18.09.2021, 18:24 | Lesedauer: 5 Minuten

Julian Würzer und Charlotte Bauer



Ein Freiwilliger sammelt in der Nähe der Schönhauser Allee Müll von der Straße.

Foto: Monika Skolimowska / dpa

**Zum „World Cleanup Day“ fanden am Wochenende mehrere Putzaktionen in Berlin statt. Die Organisatoren sehen aber noch Luft nach oben.**

Pizzakartons, Verpackungen, Pfandflaschen und Metallteile – am Ende tragen Freiwillige fast ein Dutzend randvolle blaue Müllsäcke an den Straßenrand der Puschkinallee, damit die Berliner Stadtreinigung (BSR) sie im Laufe des Tages abholen kann. „Wir brauchen jetzt erst einmal eine Pause“, sagt einer aus der Gruppe. Es sind rund 15 Helfer, die an diesem Sonnabend früh aufgestanden sind, um den Schlesischen Busch in Alt-Treptow sauber zu machen. Mit Gartenhandschuhen und Holzlangen haben sie sich durch den Park gearbeitet und jene Reste eingesammelt, die Parkbesucher einfach da gelassen haben.

Zu der Putzaktion aufgerufen hatte die Initiative wirBerlin. „Die Vermüllung unserer Stadt ist so präsent wie noch nie“, teilte die Initiative anlässlich des „World Cleanup Days“ mit. Es ist ein Tag, an dem die ganze Welt dazu angehalten ist, aufzuräumen. In 180 Ländern finden dazu Aktionen statt. Berlinerinnen und Berliner konnten am Freitag und am Sonnabend an elf zentralen Orten im Stadtgebiet bei der öffentlichen Aufräumaktionen mitmachen. So räumten am Freitag bereits Freiwillige im Treptower Park und im Tiergarten auf. Am Sonnabend standen unter anderen der Görlitzer Park, der Mauerpark und das Tempelhofer Feld auf dem Plan. Zudem gab es auch viele privat angemeldete Putzeinsätze an diesem Wochenende. „Wedding räumt auf“, heißt es auf der Internetseite der Aktion. Oder: „Platte in Lichtenberg – grüner und sauberer Innenhof“.

### Putzaktion gibt es seit elf Jahren

Obwohl es den globalen Cleanup Day erst seit 2018 gibt, veranstaltet der Berliner Verein wirBerlin seit elf Jahren die Putzaktionen. Hintergrund war, dass Berlin damals ein schmutziges Image gehabt habe und man das ändern wollte. In diesen Jahren konnte der Verein wirBerlin 95.000 ehrenamtliche Helfer in der Stadt aktivieren, die an mehr als 2000 Aktionen beteiligt waren.

## Morgenpost von Christine Richter

Bestellen Sie hier kostenlos den täglichen Newsletter der Chefredakteurin

E-Mail\*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

[Jetzt anmelden](#)

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Am Sonnabend ist auch Christian Tegge am Schlesischen Busch und hilft beim Aufräumen. Er ist Projektreferent bei wirBerlin. Als er gerade zu erzählen anfangen will, fährt ein Radfahrer vorbei und sagt: „Sehr schön, dass ihr hier aufräumt.“ Tegge grinst. Das Müllaufkommen sei ein Problem in Berlin, das während der Coronazeit nochmals zugenommen habe. Er sagt, nicht nur in Treptow-Köpenick sei Müll in Parks und Grünanlagen ein großes Problem, sondern berlinweit. Allein in Berlin-Mitte fallen dort 60 bis 70 Tonnen Müll pro Woche an. 8000 Euro kostet die Beseitigung Woche für Woche nach Angaben des Bezirksamts – auf die Sommermonate gerechnet, sind das rund 100.000 Euro. Geld, das man besser woanders einsetzen könnte. Tegge betont, dass vor diesem Hintergrund Aktionen wie der „World Cleanup Day“ besonders wichtig seien. „Es ist ein niedrigschwelliges Angebot, das Menschen bewegt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.“ Es kämen Gespräche mit Berlinerinnen und Berlinern zustande, und die Freiwilligen trügen das Bewusstsein in ihren Bekanntenkreis.

Doch Tegge sagt auch, dass man mit solchen Tagen allein nicht gegen die Müllflut ankomme. „Es muss auch mehr in der Bildung verankert werden“, sagt er. Die Infrastruktur der Müllentsorgung müsse verbessert werden, er denke dabei an noch mehr Mülleimer in den Parks. Dort, wo es nicht anders ginge, müssten zudem Bußgelder ausgesprochen werden. „In Sachen saubere Parks ist in Berlin noch Luft nach oben.“ Einen vielversprechenden Ansatz sieht er in einem übergreifenden Mehrwegsystem für Berlin. In Mitte soll beispielsweise mit dem Projekt „Mit Mehrweg statt Einweg“ der Verpackungsmüll bei Außer-Haus-Verkäufen von Restaurants reduziert werden.

### 100.000 Euro für Aufräumaktionen in Parks

Projektleiter Sebastian Weise zieht eine positive Bilanz der Aktionstage. Seinen Angaben nach haben 3500 bis 5000 Menschen bei den Müllsammelaktion geholfen. „Am Ende ist uns weniger die Quantität wichtig, sondern vielmehr, dass wir mit der Aktion ein Zeichen setzen“, sagt Weise. So haben sie etwa am Freitagnachmittag im Treptower Park innerhalb von drei Stunden rund 500 Kronkorken von der Wiese gesammelt. Er beobachtet auch, dass viele junge Erwachsene an den Aktionen teilgenommen haben. „Für uns ist das ein Zeichen, dass es nicht nur um Müll als ästhetisches Problem geht, sondern vielmehr um den Umweltschutz“, sagt er. Dennoch gibt es auch für ihn noch viel Verbesserungspotenzial. Er sehe, dass vielen Menschen ihre Umgebung einfach egal sei. Dabei gehöre die Stadt nicht den Politikerinnen und Politikern, sondern es liege an allen Bewohnerinnen und Bewohnern, diese Stadt positiv zu entwickeln. Allerdings würde er sich vonseiten der Politik mehr finanzielle Unterstützung für solche Aktionen wünschen. „Bisher stemmen wir das alles selber, finanziell unterstützt uns keiner“, sagt Weise. Er spricht von rund 100.000 Euro, die im Jahr anfallen.

#### Polizeimeldungen

Zwei Männer von Schüssen in Bein verletzt

Zwei Männer angeschossen - Täter flüchtig

Polizei stoppt Raser in Charlottenburg

Mann stürzt nach Musikfestival von Brücke und stirbt

Kreuzberg: Motorradfahrer stößt mit Rettungswagen zusammen

Kleintransporter stürzt in Siemensstadt in Hohenzollernkanal

Autotür aufgerissen: Radfahrer in Berlin-Mitte stürzt schwer

Unfall in Berlin: Mann verliert Bewusstsein am Steuer

#### Newsticker

Corona: RKI meldet Neuinfektionen - Inzidenz steigt wieder

AKTUALISIERT

Vulkanausbruch auf den Kanaren: Tausende auf der Flucht

Benzin und Diesel werden teurer – Was man jetzt wissen muss

Corona-Inzidenz in Berlin sinkt leicht

Ost-West-Unterschied: Laschet will mit neuer Agenda punkten

Corona in Deutschland: Die wichtigsten Zahlen im Überblick

"Anne Will": Lindner überraschend auf Kuschelkurs mit Habeck

Zwei Männer von Schüssen in Bein verletzt